



Walter Bosshard

Geb. 11. November 1932

Polizeifeldweibel

Am Freitag, 24. Juli 2020 ist unser seit Dezember 1994 pensionierter Kamerad an den Folgen eines multiplen Organversagens im Krankenhaus Mattenhof in Zürich-Schwamendingen verstorben. Er war Bürger von Kollbrunn ZH und wohnte zuletzt an der Dübendorfstrasse 176 in 8051 Zürich.

Walter Bosshard wurde in der Leventiner Gemeinde Biasca als Sohn eines Lokomotivführers geboren. Durch den Beruf seines Vaters war absehbar, dass sich der Lebensmittelpunkt mittelfristig verschieben dürfte, was mit dem Umzug nach Zürich-Oerlikon bereits im Herbst 1932 erfolgte. Nach der abgeschlossenen Schulausbildung konnte er Mitte 1949 bei der Firma Maag Zahnräder AG in Zürich eine vierjährige Lehre als Maschinenschlosser antreten und diese erfolgreich abschliessen, worauf er auch noch für die nächsten sechs Jahre im gleichen Betrieb angestellt blieb. Die militärische Ausbildung zum Gebirgsinfanteristen absolvierte er im Frühjahr 1952 in Bellinzona. Eine ganz neue Wende gab Walter Bosshard seinem beruflichen Werdegang, als er sich 1959 – bereits als zweifacher Familienvater – bei der Stadtpolizei Zürich bewarb und im Herbst desselben Jahres die Aspirantenausbildung in Angriff nehmen konnte. Die ersten Jahre im Schichtdienst der Sicherheitspolizei leistete er zunächst in der Wache Schwamendingen und ab Januar 1963 in der Kreiswache 11. Im vierten Quartal 1970 stand der obligatorische Einführungskurs für die Kriminalpolizei auf dem Fahrplan. Kurz darauf, per 1. April 1971, stellten sich für Walter Bosshard die Weichen definitiv Richtung Kripo, indem er zum Detektivanwärter ernannt wurde. Vom Kriminalkommissariat I, dem er zunächst zugeteilt war, wechselte er bereits nach einem guten Jahr ins KK II zur Sittenpolizei. Dieser Dienststelle hielt er schliesslich bis zu seiner Pensionierung die Treue und eignete sich im Lauf der Jahre ein breites Fachwissen an. Zum Ausgleich diente ihm der Handballsport, wobei er als Nationalligaschiedsrichter fungierte und mit dem bereits 1963 erworbenen internationalen Ausweis auch immer wieder die Gelegenheit hatte, in verschiedenen Ländern Europas, in Israel und selbst auf dem afrikanischen Kontinent Handballspiele zu arbitrieren.

Nach dem Übertritt in die dritte Lebensphase wurde Walter Bosshard die Zeit nie lang. Schon einen Monat nach dem Altersrücktritt, an einem Samichlaustag, bestand er auf dem Zürichsee die Prüfung als Schiffsführer für Fahrgastschiffe und stand in der Folge immer wieder als Hobby-Kapitän auf dem Partyschiff "Riviera" im Einsatz. Als geselliger Typ genoss Walter Bosshard aber auch zahlreiche Stammtisch-Runden im Kreise von Kollegen. Das Familienleben blieb ihm ebenso wichtig und so verbrachte er zahlreiche Stunden in der Gesellschaft der respektablen Schar von Enkeln und Urenkeln. Nachdem er vor rund 15 Jahren seine Ehefrau verloren hatte, war ihm das Glück vergönnt, mit einer neuen Gefährtin noch weitere glückliche Jahre erleben und noch einmal aufblühen zu dürfen. Sie war es auch, die ihn mit Hingabe pflegte, als sich sein Gesundheitszustand in den vergangenen Monaten zusehends verschlechterte.

Wir werden unserem Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren und drücken der hinterbliebenen Lebenspartnerin sowie den übrigen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Auf Wunsch des Verstorbenen erfolgte die Verstreuung seiner Asche im engen Familien- und Freundeskreis an nicht bekannter Stelle auf dem Wasser.

Der Kommandant
Oberst D. Blumer